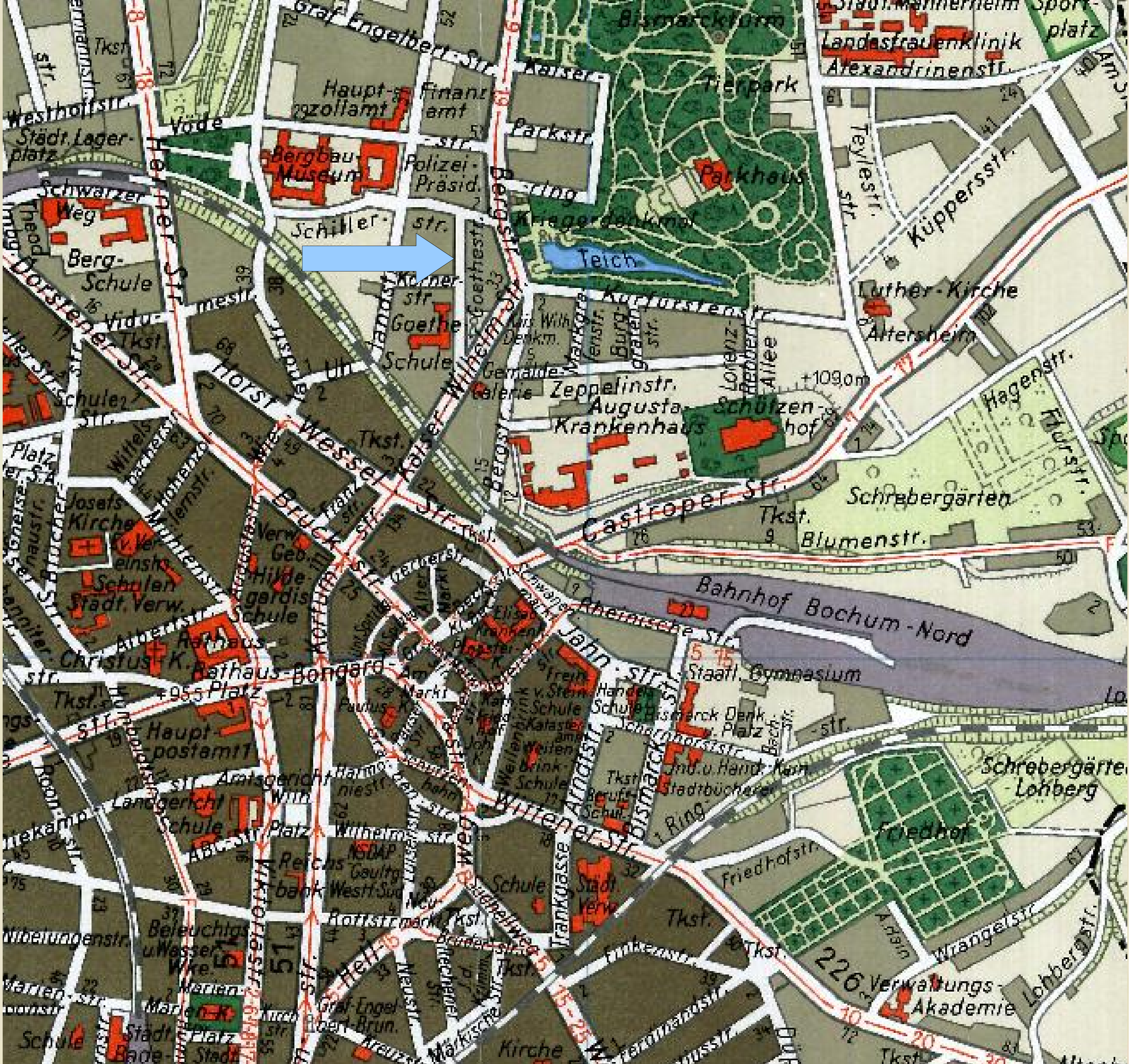
Bochum
1939



Bismarckturm
Landesfrauenklinik
Alexandrinenstr.
Tierpark
Parkhaus
Haupt-zollamt
Finanz-amt
Parkstr.
Bergbau-Museum
Polizei-Präsid.
Schwarzer Weg
Berg-Schule
Schillerstr.
Kriegerdenkmal
Teich
Küppersstr.
Teylestr.
Luther-Kirche
Altersheim
Goethestr.
Goethe Schule
Kurfürstenstr.
Zeppelinstr.
Augusta-Krankenhaus
Schützenhof
Gemälde-Galerie
Hagenstr.
Schrebergärten
Castroper Str.
Blumenstr.
Dorstener Str.
Horst Wessel Str.
Kaiser Wilhelm Str.
Brückstr.
Bahnhof Bochum-Nord
Rheinische Str.
Jahnstr.
Staatl. Gymnasium
Josefs-Kirche
Rathaus
Christus-K.
Bongardstr.
Markt
Haupt-postamt
Amtsgericht
Landgericht
Schule
Wittener Str.
Bismarckstr.
Schrebergärten Lohberg
Friedhof
Friedhofstr.
NSDAP Gaultg.
Reichsbank
Wilhelmstr.
Verwaltungs-Akademie
Wrangelstr.
Lohbergstr.
Marien-K.
Graf-Engelbert-Brunn.
Kirche
Städt. Verw.
Städt. Lagerplatz
Westhoffstr.
Graf Engelbert Str.

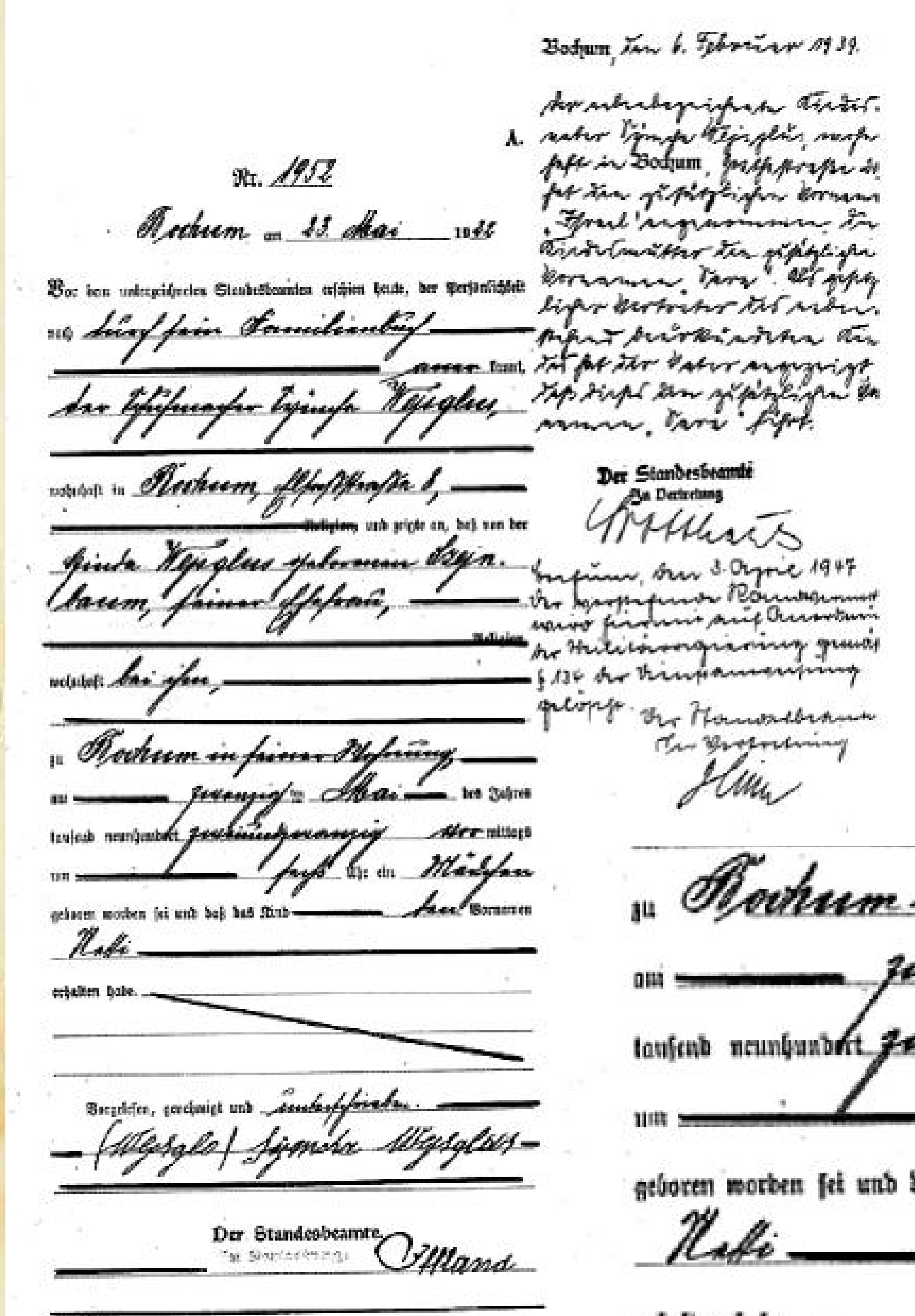
Familie Weissglas

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Symcha (Simon) Weissglas wurde am 27. Mai 1894 in Konstantinowsky geboren.
Wann er in Bochum ansässig wurde ist nicht bekannt.
Am 15. September 1921 heiratete er die am 19. Dezember 1894 in Biala-Podlaska geborene Hinda (Hilde) Schönbaum.

Geburtsurkunde von Netti

Als erstes Kind wurde
am 20.5.1922
Tochter Netti in Bochum geboren.



Nr. 1952

Bochum, am 23. Mai 1922

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach durch sein Familienbuch bekannt, der Schuhmacher Szymcha Weglass, wohnhaft in Bochum, ...straße 8, Religion, und zeigte an, daß von der Ginda Weglass geborene ... seiner Ehefrau, Religion, wohnhaft bei ihm, zu Bochum in seiner Wohnung am zwanzigsten Mai des Jahres tausend neunhundert zweiundzwanzig vormittags um sechs Uhr ein Mädchen geboren worden sei und daß das Kind den Vornamen Netti erhalten habe.

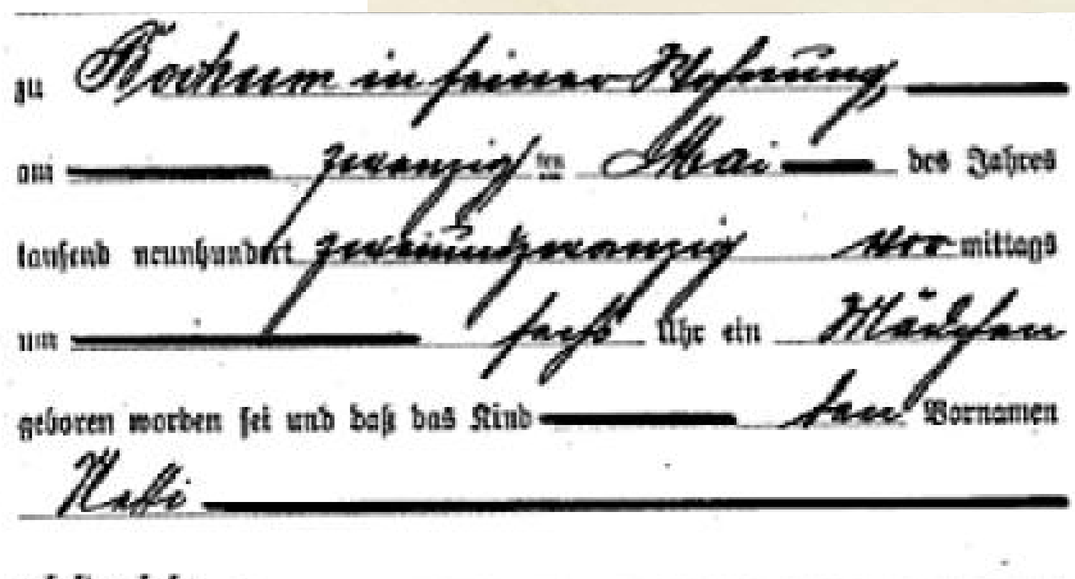
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.
(Weglass) Szymcha Weglass

Der Standesbeamte.
In Vertretung
...

Bochum, den 6. Februar 1939.
A. Der nebenbezeichnete Kindesvater Szymcha Weglass, wohnhaft in Bochum, hat zusätzlich den zusätzlichen Vornamen „Israel" angenommen. Die Kindesmutter den zusätzlichen Vornamen „Sara". Als gesetzlicher Vertreter des nebenbezeichneten Kindes hat der Vater angezeigt, daß dieses den zusätzlichen Vornamen „Sara" führt.

Der Standesbeamte
In Vertretung
...

Bochum, den 3. April 1947
Der vorstehende Randvermerk wird hiermit auf Anordnung der Militärregierung gemäß § 134 der Dienstanweisung gelöscht.
Der Standesbeamte
In Vertretung
...



zu Bochum in seiner Wohnung am zwanzigsten Mai des Jahres tausend neunhundert zweiundzwanzig vormittags um sechs Uhr ein Mädchen geboren worden sei und daß das Kind den Vornamen Netti

Bei der Suche im Stadtarchiv fanden wir den ersten Eintrag der Familie Weissglas im Adressbuch des Jahres 1924.
Die Familie wohnte in der Elsaßstr. 8, dort ist auch der Eintrag im Buch der IHK aus dem Jahr 1925 unter der Rubrik Schuhmachermeister und Schuhmacher gemeldet.

517 Schuhmachermeister u. Schuhmacher

Albers, Jos. I. Paracelsstr. 11a
Allegner, Heinr., Bubbenbergstr. 12
Ahmuth, Franz, Antoniusstr. 16
Becker, Joh. Wittener Str. 19
Besener, Wladisl., Malteserstr. 19
Bierwirth, Wilh., Alleestr 131
Bonsmann, Heinr., Ferdinandstr. 31
Braß, Nikol., Düppelstr. 24, W.: Roonstr. 19
Braun, Herm., Megstr. 17
Brede, Mart., d. jüng., T 4696, Hermannshöhe 34
Bröker, Heinr., Kanalstr. 19
Brockmann, Gerh., Nachf. (Inh. Spitz, Georg) Wittener Str. 44
Brokamper, Franz, Poststr. 32
Bruderek, Wilh., Meitkemarkt 9 W.: Richardstr. 26
Bruns, Franz, Hattinger Str. 25
Burdak, Otto, Ob. Marktstr. 14, W.: Mauritiusstr. 27
Cox, Franz Wwe., Dorstener Str. 98
Cremer, Aug., Spichernstr. 34
Czarnecki, Ludw., Beethovenstr. 6
Czeller, Jos., Josephinenstr. 60
von Czefchinski, Bernh., Johanniterstr. 3
Dachdemeier, Heinr., Marktstr. 10
Dehmer, Jos., Herner Str. 99
Dempewolf, Mart., Herner Str. 262
Dölnk, Jos., Alleestr. 133
Drewer, Gust., T 3913, Alleestr. 93
Dühr, Pet., Ehefr., Emscherstr. 29
Eleser, Gust., Hedwigstr. 12
Fanselau, Ludw., Hattinger Str. 16
Fedorow, Gabriel, Emscherstr. 28
Fischer, Andr., Kronstr. 71
— Konr. Königstr. 22
— Wilh. Viktoriastr. 11
Friedrichs, Joh., Heidestr. 106
Friese, Franz, Antoniusstr. 12
Fromme, Franz, Gerberstr. 14

Kracht, Albert, Beethovenstr. 6
Köster, Ant., Gr. Beckstr. 14
Kost, Franz, Ferdinandstr. 30

Otto Krecklow
Bahnhofstr. 6

Kretschmer, Herm., Roitstr. 27
— Joh., Luisenstr. 16
Krüger, Wilh., Dorstener Str. 183
Krupp, Heinr., Viktoriastr. 7
Krug, Karl, Hellweg 14
Kurilla, Adam, Schwanenbachstr. 10
Lange, Ant., Moltkemarkt 6
Langensiepen, Ernst, Joachimstr. 8
Lindemann, Karl, Josephinenstr. 141
Linnhoff, Franz, Wattenscheider Str. 21
Linn, Adam, Hattinger Str. 163
Löhr, Steph., Wilhelmstr. 8
Loer, Ant., Ottostr. 25
Löwen, Theod., Ottostr. 48
Lohse, Friedr. Georg, d. jüng., Bergstr. 4
Meiten, Aug., Hellweg 30
Meitsch, Jos., Josephinenstr. 80
Möllmann, Wilh., Megstr. 16

Anton Müller
Anfertigung feiner Maßarbeit u. Reparaturen
Grabenstraße 53

Müller, Karl, Roitstr. 60
Münch, Karl, Dechenstr. 2
Nahen, Wilh., Hattinger Str. 96a
Nengelken, Franz, Wellenbrink 18
Nennstiel, Kaspar, Helenenstr. 14
Nickel, Joh., Gußstr. 17
Oetmann, Max, Josephstr. 13
— Wilh., Adalbertstr. 18
Osenbrücke, Georg, Humboldtstr. 11
Ostkoff, Fritz, Prinzenstr. 16
Peuler, Alb., A.-d.-Rothe-Str. 6
— Joh., Feldsieper Str. 41
Pfell, Wilh., Wwe., Herner Str. 18
Prokel, Franz, Ulsenstr. 1
Rabanus, Alb., Wwe., Brüderstr. 1
Reppert, Aug., Wiemelhauser Str. 34
Reuter, Franz, Dorstener Str. 35
Roßbach, Mich., Roonstr. 36
Sandbeck, Pet., Poststr. 121
Sczuntowski, Wladisl., Wiemelhauser Str. 20
Schäfer, Wilh., Mühlenweg 3
Schäfer, Wilh., Ehefrau, Wanner Str. 2
Schapmann, Heinr., Malteserstr. 38
Scheffzek, Aug., Megstr. 1
Schmalbrock, Heinr., Grabenstr. 51
Schmidt, Heinr., Gr. Beckstr. 24
— Heinr., Wwe., Adolfstr. 2
— Joh., Wegescheid 13
Schneider, Ferd., Herner Str. 316
Schnitzler, Phil., Kronenstr. 10
Scholz, Franz, Hofsteder Str. 27
Scholte, Mart., Marktplatz 3
Schröder, Joh. d. jüng., Marienstr. 22
Schwab, Heinr., Marktstr. 46
Schwarke, Theod., Clemensstr. 18
Siemen, Ant., Seifenerstr. 30
Sievering, Heinr., Herner Str. 166
Sonntag, Franz, Gr. Beckstr. 30
Spillenberg, Aug., Hunscheidtstr. 34
— Heinr., Maltheserstr. 42
Stahl, Johs., Mauerbrücker Str. 42a
Stengel, Heinr., Riemker Str. 31a
Stichel, Herm., Ehrenfeldstr. 4
Stille, Karl, Diekerstr. 2
Sunmann, Ludw., Steinstr. 16
Szafranek, Kasimir, Dorstener Str. 222
Tenninghoff, Franz, Thomasstr. 6
Tepper, Mart., Alleestr. 128
Tubis, Joh., Castroper Str. 199

ANTON VOGT
Orthopädische u. moderne Maßarbeiten in allen Formen und Ledersorten
Pieperstraße 25

Vollmer, Aug., Dorstener Str. 15
Voßwinkel, Herm., T 3677, Dorstener Str. 7
Wajaglas, Simcha, Elsaßstr. 8
Weck, Wilh., Sedanstr. 8
Wedel, Karl, Hattinger Str. 60
Weiler, Steph., Grummer Str. 12
Weitzel, Adam, Hofsteder Str. 74
Welz, Karl, Liboriusstr. 54
Wendeborn, Rich., Clemensstr. 23
Westerkamp, Wilh., Wellenbrink 19
Wiegand, Georg, Friedrichstr. 18
Wieghardt, Fritz, Hunscheidtstr. 82
Wierzgowski, Aug., Blücherstr. 9
Wildbrand, Heinr., Herner Str. 80
Winkelmann, Wilh., Wittener Str. 8
Wüstenfeld, Friedr., U. d. Linden 65

518. Schuhwarenfabriken

SCHUHWARENHAUS
BÖHMER
BONGARDSTR. 12 T. 3406

***Gebr. Brinkmann, G. m. b. H.**
Fabrik Burg b. Magdeburg
Schuhwarenhaus
Fernruf 631 Obere Marktstr. 14
P.Sch.K. Köln 26866, Geschäftsanzeige 3. Teil, Seite 17

*Scheuermann, Karl, T 3063, Humboldtstr. 38

519. Schuhwarenhandlungen

Bartelmai, Karl, Hellweg 26
Beller, Joh., Ehefrau, Bongardstr. 23

SCHUHWARENHAUS
BÖHMER
BONGARDSTR. 12, T 3406

***Gebr. Brinkmann, G. m. b. H.,**
Fabrik Burg b. Magdeburg
Schuhwarenhaus
Fernruf 631 Obere Marktstr. 14
P.Sch.K. Köln 26866, Geschäftsanzeige 3. Teil, Seite 17

Brockmann, Gerh., Nachf., (Inh. Georg Spitz), Wittener Str. 44

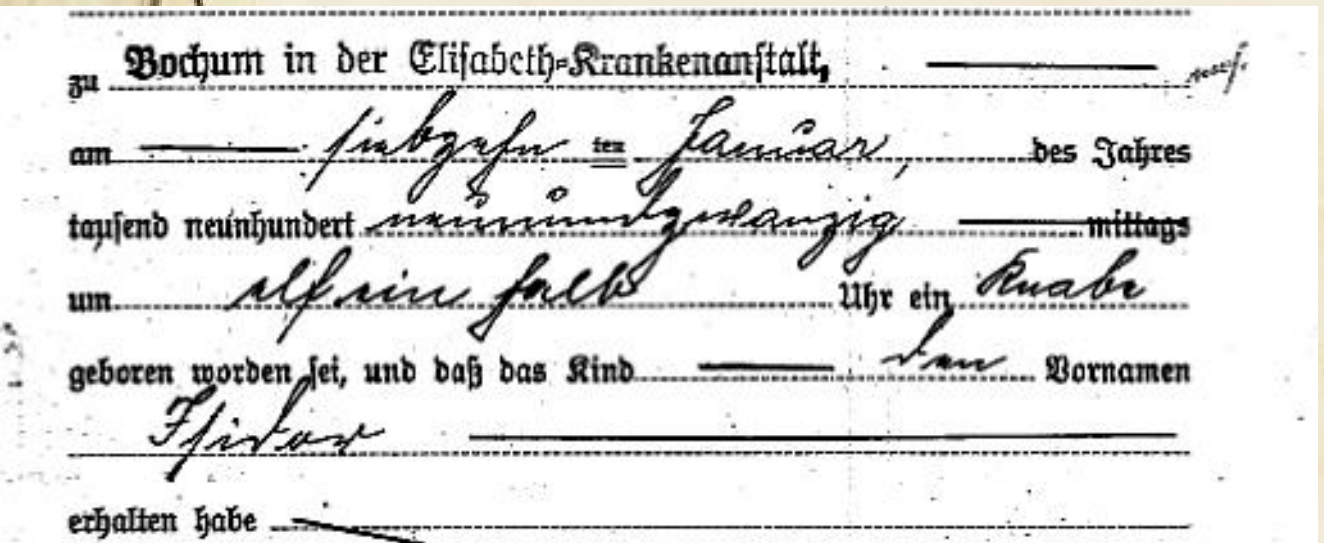
Louis Croll
Schuhwarenlager u. Reparaturwerkstatt
Fernruf 3226 U. d. Linden 18

***Franz Drewer**
Schuhwarenhandlung
Fernspr. 1826 Dorstener Str. 38

Vollmer, Aug., Dorstener Str. 15
Voßwinkel, Herm., T 3677, Dorstener Str. 7
Wajaglas, Simcha, Elsaßstr. 8
Weck, Wilh., Sedanstr. 8
Wedel, Karl, Hattinger Str. 60
Weiler, Steph., Grummer Str. 12
Weitzel, Adam, Hofsteder Str. 74
Welz, Karl, Liboriusstr. 54
Wendeborn, Rich., Clemensstr. 23

Geburtsurkunde von Isidor

Am 17. Januar 1926 wurde der Sohn Isidor ebenfalls in Bochum geboren.



zu Bochum in der Elisabeth-Krankenanstalt,

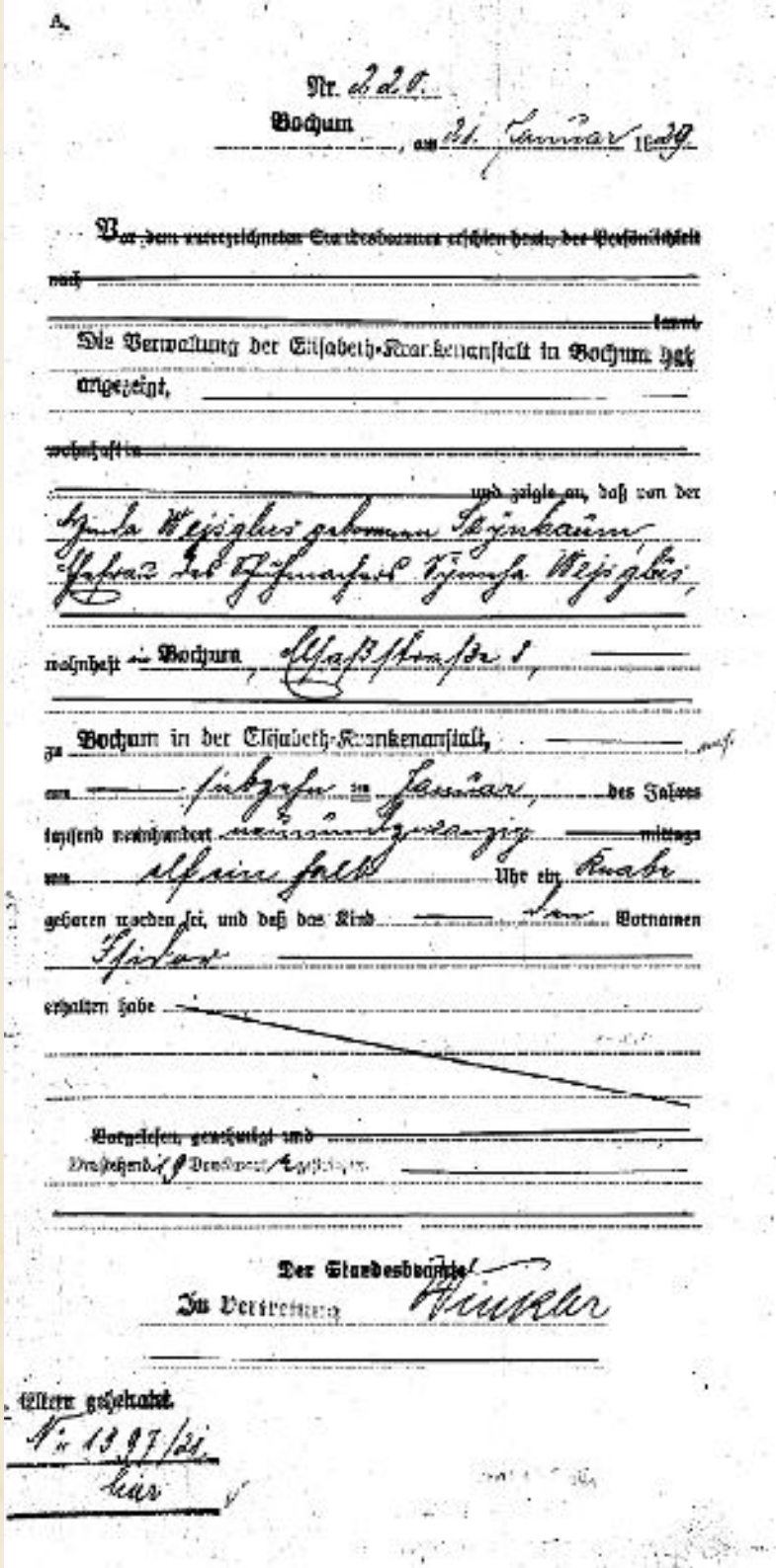
am siebzehn ten Januar, des Jahres

tausend neunhundert neunundzwanzig mittags

um elf ein halb Uhr ein Knabe

geboren worden sei, und daß das Kind Isidor Vornamen

erhalten habe



A.

Nr. 220.

Bochum, am 21. Januar 1929.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach bekannt,

Die Verwaltung der Elisabeth-Krankenanstalt in Bochum hat angezeigt,

wohnhaft in

und zeigte an, daß von der

Frida Weijglas geborenen Steinbaum

Ehefrau des Kaufmanns Ismund Weijglas,

wohnhaft in Bochum, Uhlandstraße 1,

zu Bochum in der Elisabeth-Krankenanstalt,

am siebzehn ten Januar, des Jahres

tausend neunhundert neunundzwanzig mittags

um elf ein halb Uhr ein Knabe

geboren worden sei, und daß das Kind Vornamen

Isidor

erhalten habe

Vorgelesen, genehmigt und

Der Standesbeamte

In Vertretung Hinkler

Eltern gekannt.

St. 1397/24

Lüs

Seine Schwester Netti Weißglas besuchte die Mittelschule in Bochum, es sind ein Foto und der Eintrag ins Poesiealbum einer Mitschülerin erhalten.

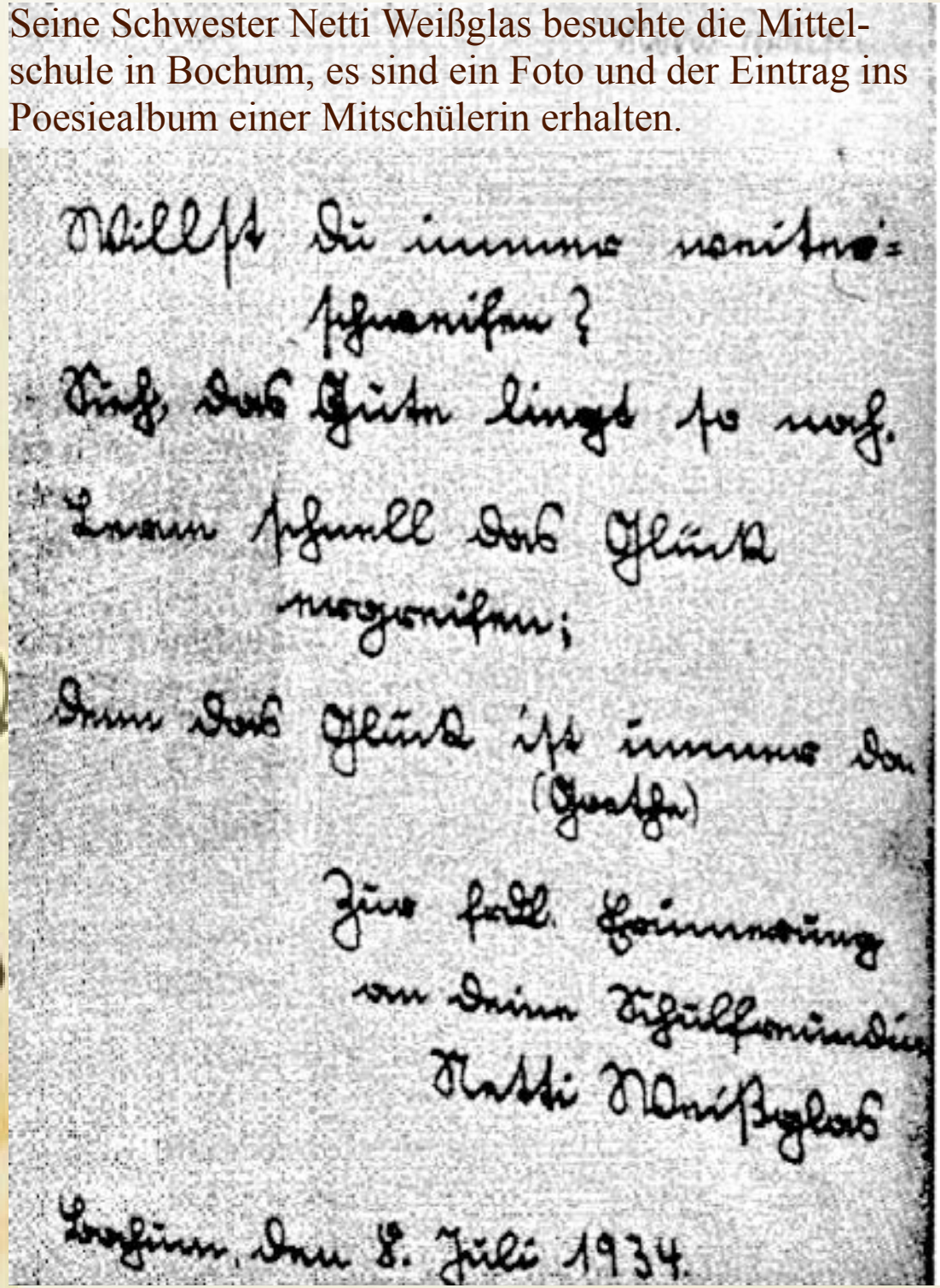


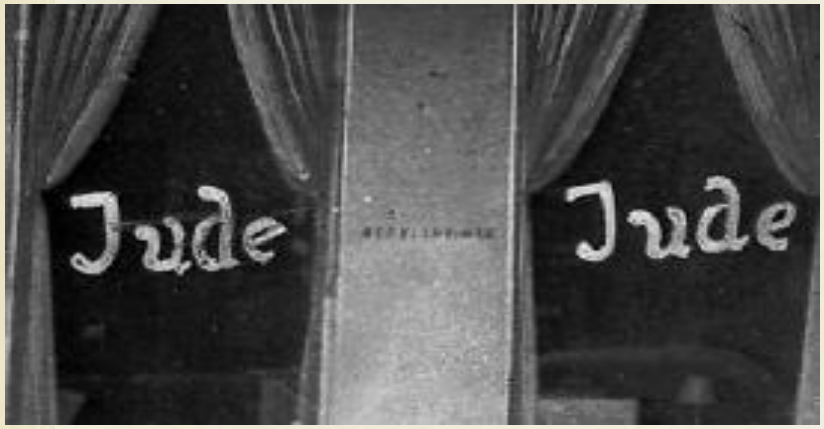
Abb. 99:
Netti Weißglas, Bochum, 8. Juli 1934

„Willst Du immer weiterschweifen?
Sieh, das Gute liegt so nah.
Lerne schnell das Glück ergreifen;
Denn das Glück ist immer da.
(Goethe)

Zur frdl. Erinnerung an
Deine Schulfreundin
Netti Weißglas."

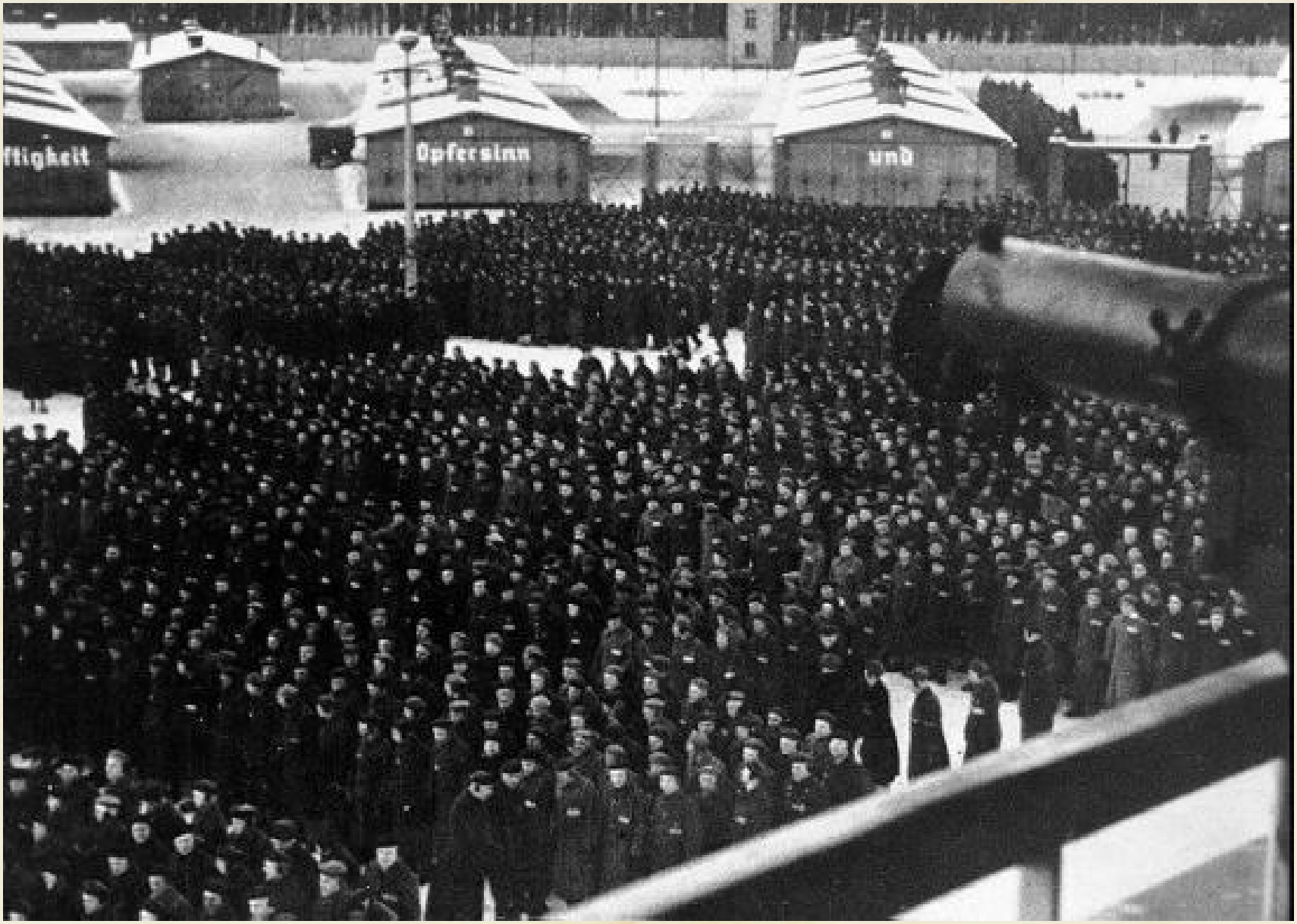
Bis zum Jahr 1932 finden sich Einträge in der Elsaßstr. 8, die Jahre 33 - 35 fehlen, aber ab 1936 ist die Familie in die gehobene Wohngegend am Stadtpark, in die Goethestr. 9, gezogen. Die Wohnung hatte 4 Zimmer und war gut bürgerlich eingerichtet, die Miete betrug 135 RM.

Der Laden befand sich in der Goethestr. 20, hatte eine Werkstatt zur Anfertigung von Maß- und orthopädischen Schuhen.
Der Betrieb war gut geführt, es gab 10 Maschinen und 3 Gesellen, der Verdienst betrug im Jahr 1938 mindestens 400 RM monatlich.



Doch nach der Machtübernahme der Nazis hatte sich der brüchige deutsch - jüdische Zusammenhalt gewandelt in Diskriminierung, Ausgrenzung und Entrechtung.

Simon Weissglas musste noch erleben, wie nach dem 9. November 1938 große Teile des Hauses in der Goethestraße 20 verwüstet wurden.

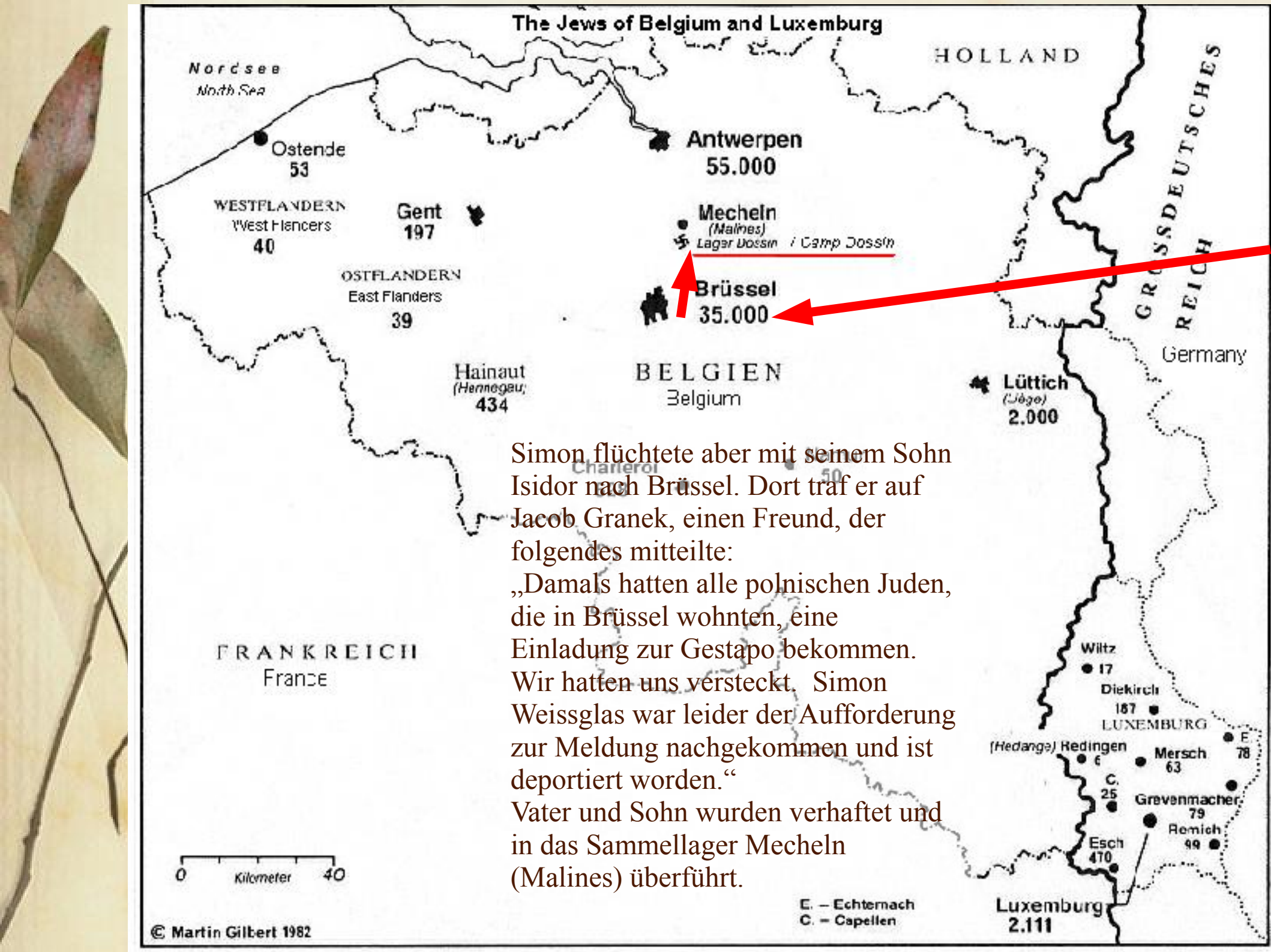


12021

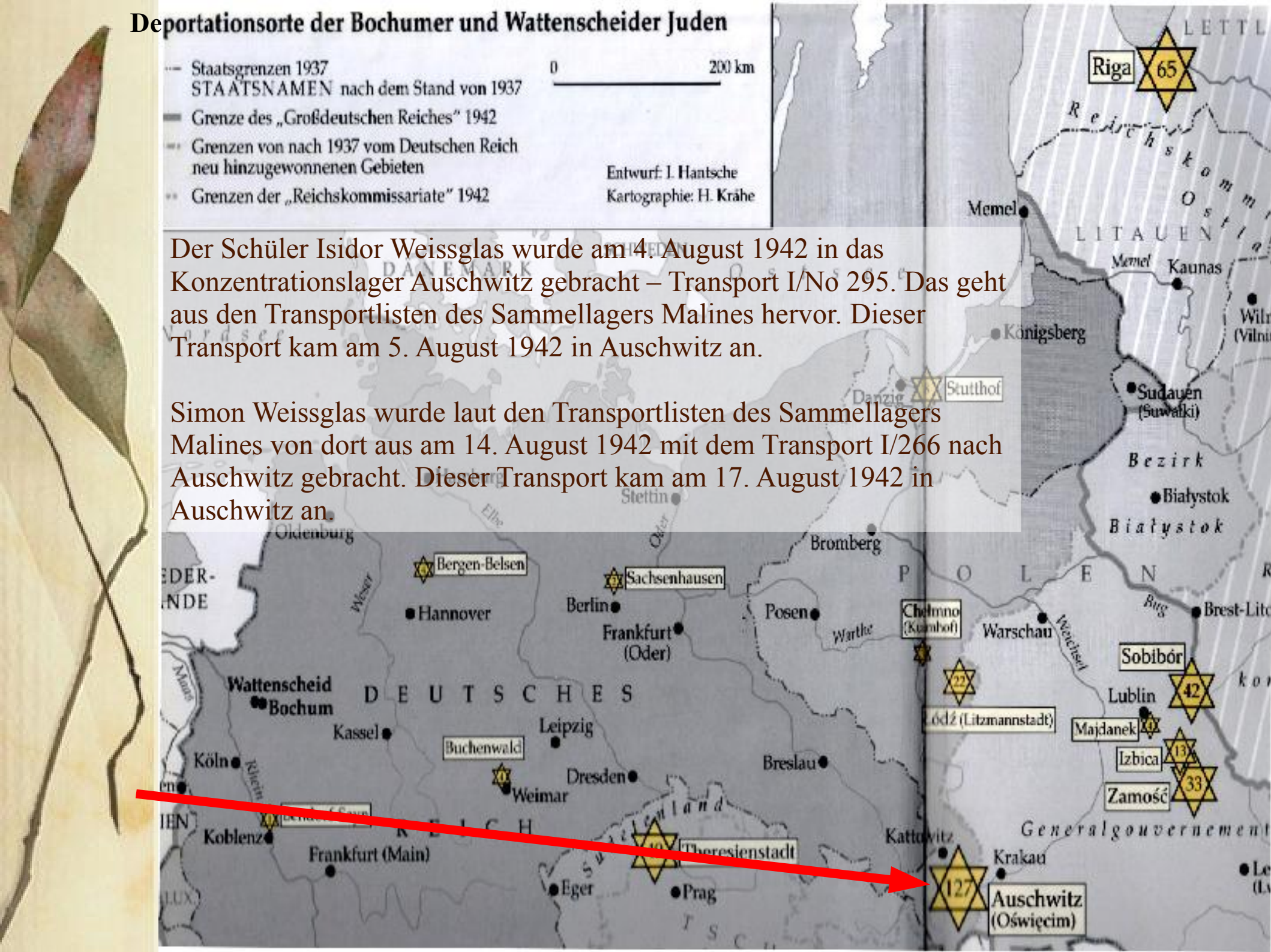
Simon Weissglas wurde als Staatenloser am 12.11.1938 nach Sachsenhausen deportiert. Dort bekam er die Häftlingsnummer 12021 und wurde in Block 42 untergebracht.

Das Foto zeigt die zum Zählappell angetretenen Häftlinge im KZ Sachsenhausen.

Am 17.12.1938 wurde Simon Weissglas entlassen, er kam zurück nach Bochum.



Simon flüchtete aber mit seinem Sohn Isidor nach Brüssel. Dort traf er auf Jacob Granek, einen Freund, der folgendes mitteilte:
„Damals hatten alle polnischen Juden, die in Brüssel wohnten, eine Einladung zur Gestapo bekommen. Wir hatten uns versteckt. Simon Weissglas war leider der Aufforderung zur Meldung nachgekommen und ist deportiert worden.“
Vater und Sohn wurden verhaftet und in das Sammellager Mecheln (Malines) überführt.


Deportationsorte der Bochumer und Wattenscheider Juden
Staatsgrenzen 1937
STAATSNAMEN nach dem Stand von 1937
Grenze des „Großdeutschen Reiches" 1942
Grenzen von nach 1937 vom Deutschen Reich neu hinzugewonnenen Gebieten
Grenzen der „Reichskommissariate" 1942
0
200 km
Entwurf: I. Hantsche
Kartographie: H. Krähe
Der Schüler Isidor Weissglas wurde am 4. August 1942 in das Konzentrationslager Auschwitz gebracht – Transport I/No 295. Das geht aus den Transportlisten des Sammellagers Malines hervor. Dieser Transport kam am 5. August 1942 in Auschwitz an.
Simon Weissglas wurde laut den Transportlisten des Sammellagers Malines von dort aus am 14. August 1942 mit dem Transport I/266 nach Auschwitz gebracht. Dieser Transport kam am 17. August 1942 in Auschwitz an.
Riga
65
Memel
Kaunas
Königsberg
Danzig
Stutthof
Sudauen
(Suwalki)
Białystok
Bezirk
Bromberg
Posen
Chełmno
(Kulmhof)
Warschau
Brest-Litowsk
Sobibór
Lublin
Majdanek
Izbica
Zamość
Generalgouvernement
Bergen-Belsen
Sachsenhausen
Berlin
Hannover
Frankfurt
(Oder)
Wattenscheid
Bochum
Kassel
Leipzig
Buchenwald
Weimar
Dresden
Breslau
Köln
Koblenz
Frankfurt (Main)
Theresienstadt
Eger
Prag
Krakau
Auschwitz
(Oświęcim)
DEUTSCHES REICH
POLEN

„In dem *Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939 - 1945* heißt es hierzu:
Mit dem dritten Transport des RSH [Reichssicherheitshauptamt] *aus Belgien ... sind 1000 Juden aus dem Lager Malines eingetroffen. Mit dem Transport sind 342 Männer und 86 Jungen sowie 486 Frauen und 86 Mädchen angekommen. Nach der Selektion wurden 157 Männer, die die Nummern 59344 bis 59500 erhalten, sowie 205 Frauen, die mit den Nummern 17317 bis 17521 gekennzeichnet werden, als Häftlinge in das Lager eingewiesen. Die übrigen 638 Personen werden in den Gaskammern getötet.*“

In Auschwitz-Birkenau verlieren sich die Spuren von Simon und Isidor Weissglas. Sie wurden vermutlich sofort nach der Ankunft in den Gaskammern ermordet.

Reste des Elektrozaunes zwischen den einzelnen Lagerteilen von Auschwitz-Birkenau

DIESER ORT SEI ALLEZEIT
EIN AUFSCHREI DER
VERZWEIFLUNG UND MAHNUNG
AN DIE MENSCHHEIT.
HIER ERMORDETEN DIE NAZIS
ETWA ANDERTHALB MILLIONEN
MÄNNER, FRAUEN UND KINDER.
DIE MEISTEN WAREN JUDEN
AUS VERSCHIEDENEN
LÄNDERN EUROPAS.
AUSCHWITZ - BIRKENAU

Hinda und Netti Weissglas verblieben vorerst in der Wohnung, mussten Ende 1940 in das „Judenhaus“ Rheinische Straße 28 umziehen.
Für das Geschäft erhielten Frau Weissglas von einem Schuhmachermeister 300 RM, obwohl der Wert ca. 6000 RM betrug. Das Geschäft wurde laut Adressbuch unter neuem Namen weiterbetrieben.
Am 27.1.1942 wurden Hinda und Netti von Dortmund aus nach Riga deportiert.

Deportation von Hinda & Netti am 27.01.1942

Die Jüdin Jeanette Wolff schreibt in ihrem Buch: „Habt den Mut zu menschlichem Tun“ ihre Erlebnisse der Deportation, so wie auch Simon, Isidor, Hinda und Netti Weissglas es erlebten:

Am Morgen trat ein langer, trauriger Zug unter Bewachung der Gestapo den Weg zum Bahnhof an. Nicht etwa, dass man uns auf den Bahnsteig brachte, wir wurden weit außerhalb der Station in vollkommen verschmutzte, unbeheizte Waggons verladen, auf deren Toiletten der Kot halbmeterdick gefroren war. Wohin wir kamen wussten wir nicht. Erst als wir im Zug waren, sickerte langsam durch, dass unser Weg nach Riga in Lettland ging. In ungeheizte Waggons eingeschlossen, ohne irgendetwas Warmes, ohne Verpflegung und die Möglichkeit, seine Notdurft zu verrichten, fuhren wir fünf Tage und Nächte. Als wir die Begleitmannschaften baten, austreten zu dürfen, mussten in jedem Waggon die Aborte mit den Händen ohne Werkzeug gesäubert werden. Das war, abgesehen von dem aufsteigenden Ekel, in der bitteren Kälte eine furchtbare Arbeit. Man ließ schließlich nach langem Bitten aus jedem Waggon einige Leute nach Wasser gehen - wir waren fast verdurstet -, dann durften wir uns für fünf Minuten draußen im Schnee notdürftig säubern und austreten, Männlein und Weiblein gemeinsam; für die Frauen und Mädchen eine schreckliche Angelegenheit. Ging´s der SS nicht schnell genug, gab es auch Kolbenschläge. Die furchtbare Kälte, und dazu noch Tag und Nacht fast unbeweglich sitzen müssen, brachte entsetzliche Erfrierungen mit sich, an denen später noch viele zugrunde gingen. Hunderten von Menschen faulten die Zehen und die Finger ab.

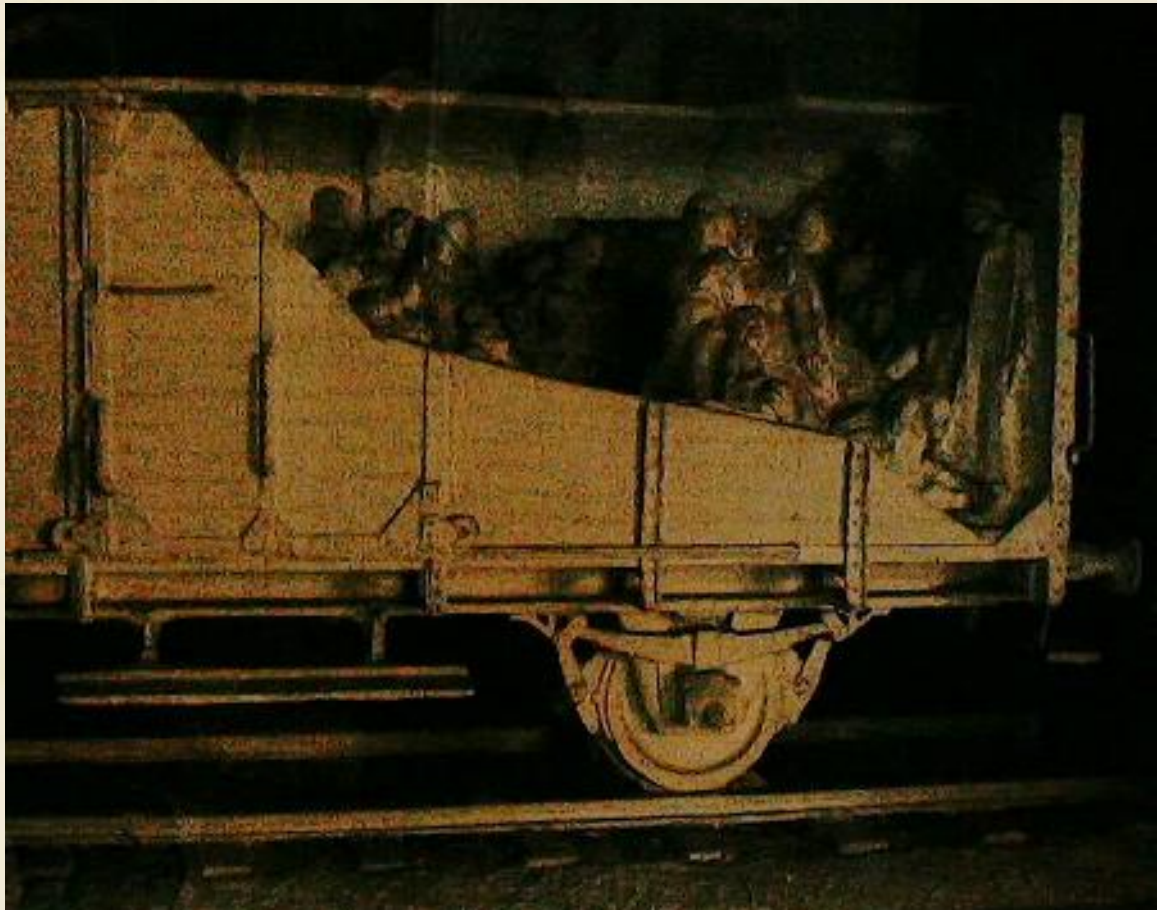
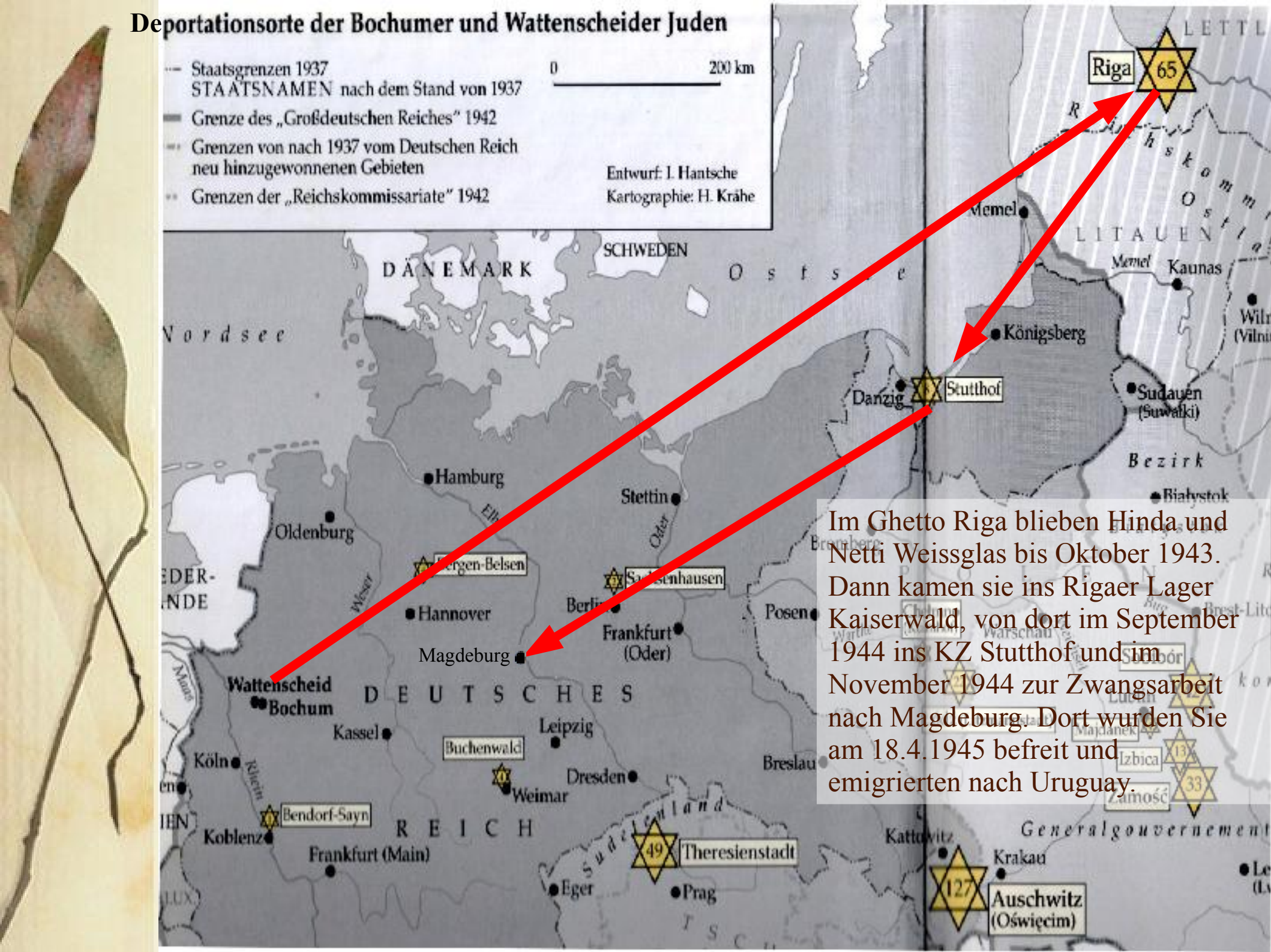


Foto aus der Ausstellung in der Gedenkstätte Auschwitz



Im Ghetto Riga blieben Hinda und Netti Weissglas bis Oktober 1943. Dann kamen sie ins Rigaer Lager Kaiserwald, von dort im September 1944 ins KZ Stutthof und im November 1944 zur Zwangsarbeit nach Magdeburg. Dort wurden Sie am 18.4.1945 befreit und emigrierten nach Uruguay.

In der Gesandtschaft der Bundesrepublik Deutschland in Montevideo stellen Hinda und Netti Weissglas einen Entschädigungsantrag als Erben von Simon und Isidor.

Entschädigungsantrag 620575 für Simon Weissglas:
Am 30.9.1957 wurden den Erben vom Regierungspräsidenten Arnsberg wegen Schaden an Freiheit 5.400 DM und wegen Schaden im beruflichen Fortkommen 10.035 DM zugesprochen.
Am 11.4.1961 wurden den Erben nochmals eine Kapitalentschädigung wegen „Schaden an Leben“ ausgezahlt.

Entschädigungsantrag 625773 für Isidor Weissglas:
Am 31.8.1957 wurden den Erben vom Regierungspräsidenten Arnsberg wegen Schaden an Freiheit 5.250 DM zugesprochen.
Am 9.9.1959 wurden den Erben eine Entschädigung für Ausbildungsschaden in Höhe von 10.000 DM gezahlt.

Wie kann sich „Schaden an Leben“ in Deutsche Mark umrechnen lassen?

Dafür gibt es Berechnungsgrundlagen die vielleicht nötig waren um das Unrecht schriftlich niederzuschreiben, verspätete finanzielle Hilfe für die Überlebenden zu geben. Leider sind viele Jahrzehnte vergangen, bis zum Nachdenken angestoßen wird und wenigstens manche dieser Ermordeten im heutigen Alltag ihre Namen zurückbekommen, so wie hier in den verlegten Stolpersteinen für

Simon und Isidor Weissglas.

Am 4. Oktober 2010 wurden in der Goethestraße 9
durch Gunter Demnig die zwei Stolpersteine verlegt.

HIER WOHNTE
SIMON WEISSGLAS
JG. 1894
DEPORTIERT 1942
AUSCHWITZ
ERMORDET
HIER WOHNTE
ISIDOR WEISSGLAS
JG. 1926
DEPORTIERT 1942
AUSCHWITZ
ERMORDET

Quellenangabe und weiterführende Literatur:

Hubert Schneider
Die *Entjudung* des Wohnraums
***Judenhäuser* in Bochum**
LIT-Verlag Berlin / Münster 2010

Bitte drücken Sie die
Taste **Esc** auf Ihrer Tastatur
zum Beenden der Vollbildanzeige...